2017-08-30

Langjährige Camper wurden für ihre Treue zum Erholungsort Bodenwöhr besonders ausgezeichnet.

Seit 57 Jahren ein treuer Gast

Gemeinde Bodenwöhr ehrt Ingrid Remer und weitere langjährige Camper

Bodenwöhr. (sir) Die langjährigen Campinggäste von „Camping Weichselbrunn“ hat die Gemeinde Bodenwöhr auf Initiative von Inhaber Hannes Schießl für ihre Treue geehrt.

Die Gemeinde übergab ihnen am Campingplatz – vertreten durch 2. Bürgermeister Albert Krieger und in Anwesenheit von Tourismuschefin Julia Braun und Verena Danner vom Zweckverband „Oberpfälzer Seenland“ – eine Urkunde sowie ortstypische Geschenke.

Die Gäste verbringen allesamt seit mindestens zehn, teilweise jedoch scho seit mehr als 50 Jahren ihren jährlichen Urlaub auf dem Campingplatz Weichselbrunn in Bodenwöhr. Am längsten hält Ingrid Remer dem staatlich anerkannten Erholungsort die Treue; sie verbringt ihren Urlaub schon unglaubliche 57 Jahren hier. Dafür wurde ihr ebenso wie den anderen Gästen, die bereits mehr 40-mal zu Besuch waren, ein Oberpfälzer-Seenland-Geschenkkorb mit regionalen Schmankerln überreicht. Gäste, die 40 Jahre zu Besuch in der Hammerseegemeinde sind, erhalten ein Bodenwöhr-Badetuch, während die übrigen Dauergäste sich über ein Kissen mit dem Bodenwöhrer Gemeindewappen freuen durften.

Die beeindruckende Anzahl der Geehrten umfasst 28 Personen oder Ehepaare. Ausgezeichnet wurden im Einzelnen: Karin und Michael Sauermann (zehn Jahre), Manfred und Annemarie Reischl (13), Sabine und Volker Windbiel (14), Bernd und Margot Weber (15), Ingo van Beek und Heike Reinel (16), Kurt und Lieselotte Kraus (17), Peter und Traudel Kopp (17), Brigitte und Armin Neumeyer (18), Peter und Johanna Krachowitzer (20), Ernst und Barbara Pöschel (20), Brigitte Reiß (20) Annalies und Albert Numberger (21), Bernd und Sabine Primus (23), Reinhold und Karin Rühl (20), Rebecca Jansen (20), Walter und Christa Gutjahr (25), Paula Weber und Michael Meier (25), Alexander und Monika Pitzl (31), Rita und Hugo Pitzl (31), Rosa Haller (35), Thomas und Cornelia Jansen (41), Beate Gutenkunst (43), Anja und Michael Tischbier (48), Heidi Seits (50), Bernd und Hans-Jürgen Buhse (50), Christa Kalwa (50) und Ingrid Remer (57).

Play Luther in der Schwarzachtalhalle

Musikalisches Theaterstück eröffnet Kunstherbst und Kunstprozession

Neunburg vorm Wald. Das musikalische Theaterstück „Play Luther“ eröffnet in Kombination mit der Kunstprozession „Ahoj 17 – Glaube und Kunst“ am Samstag, 16. September, den Neunburger Kunstherbst. Der Kunstverein Unverdorben und die Kirchengemeinde sind Kooperationspartner, gefördert vom deutsch-tschechischen Kulturfonds und unterstützt von der evangelischen Landeskirche.

Menschlich, ohne Heiligenverehrung, sondern als spannende Persönlichkeit bringt das Ensemble „Eure Formation“ den deutschen Reformator auf die Bühne der Schwarzachtalhalle. Die 500 Jahre alten Lieder Martin Luthers interpretieren sie mit E-Piano und Schlagzeug neu, die Texte sind original und gewinnen durch die musikalische Interpretation an aktueller Dringlichkeit.

„Play Luther“ ist eine unterhaltsame Geschichtsstunde mit Querbezügen zur Gegenwart und einem Nachhall zum Nachdenken. Die Schauspieler Lukas Ullrich und Till Florian Beyerbach zeichnen in 90 Minuten ein vielschichtiges Bild Martin Luthers. Spielerisch und häufig mit Augenzwinkern stellen sie Momente aus dem Leben des Reformators vor. Autor und Dramaturg des Stückes ist der Theaterfachmann und Kirchenkenner Uwe Hoppe. Die musikalische Leitung übernahm der Musiker Adrew Zbik.

Dass „Play Luther“ im Gedenkjahr „500 Jahre Reformation“ auf einer Tournee quer durch die Bundesrepublik auch in der Pfalzgrafenstadt Station macht, ist einer Initiative von Pfarrer Gerhard Beck zu verdanken. Nachdem sich die kleine evangelische Diasporagemeinde außerstande sah, die Kosten dieses Theatervorhabens allein zu schultern, kam der Neunburger Kunstverein Unverdorben ins Spiel. Dessen Vorstandsteam mit Vorsitzender Beate Seifert, Geschäftsführer Peter Wunder und Kunstherbst-Koordinator Karl Stumpfi machte sich Gedanken, wie man „Play Luther“ in ein weiterführendes Kulturprojekt integriert könnte. Dazu bot sich ein Schulterschluss mit der alljährlichen bayerisch-böhmischen Herbstausstellung an. Die Konzeption sah schließlich vor, die Kunstprozession „Ahoj 17“ unter den Leitgedanken „Gemeinsame Wege in Glaube und Kunst“ zu stellen.

Zusammengekommen sind etwa 20 Kunststationen, beginnend in der evangelischen Versöhnungskirche und unter Einbeziehung weiterer Sakralräume und Kirchengebäude der Innenstadt. Endstation sollte die Schwarzachtalhalle mit einer Aufführung von „Play Luther“ sein, die bildende Kunst sozusagen in die darstellende Kunst übergehen.

Protagonisten des Ensembles „EuReformation“ sind die Schauspieler Lukas Ullrich und Till Florian Beyerbach. Ullrich (Jahrgang 1979) absolvierte das Schauspielstudium von 1998 bis 2002 an der Akademie für darstellende Kunst Ulm, ab 2007 im Filmschauspieler-Workshop an der Filmakademie Ludwigsburg. Aus dem Fernsehen ist der vielseitige Theatermann unter anderem durch die Krimi-Serie „Soko Stuttgart“ bekannt geworden.

Beyerbach studierte von 1999 bis 2003 an der Akademie für darstellende Kunst in Ulm. Seit 2014 ist er Gründungsmitglied von „EuReformation“ und tourt seither mit „Play Luther“ durch Deutschland. Auch Beyerbach ist an Theaterbühnen engagiert und wirkt in diversen TV-Produktionen mit.

Info

Der **Kartenvorverkauf** hat bereits begonnen. Tickets für 15 Euro (freie Platzwahl) können online über www.okticket.de (Stichwort: Play Luther) gebucht oder bei den örtlichen Vorverkaufsstellen erworben werden. Ermäßigte Eintrittskarten für zehn Euro werden an die Teilnehmer vor Beginn der Ahoj-17-Kunstprozession ausgegeben.

Zeitlicher Ablauf: Samstag, 16. September, 17 bis 17.45 Uhr Einführung in die internationale Herbstausstellung „Ahoj 17 – Glaube und Kunst“ mit Vorstellung der mitwirkenden Künstler in der evangelischen Versöhnungskirche; anschließend Kunstprozession durch die Vorstadt und Altstadt mit kurzem Sektempfang im Kunstquartier, Im Berg 7, weiter zur Schwarzachtalhalle. Saalöffnung um 19.30 Uhr, Beginn des musikalischen Theaterstücks „Play Luther“ um 20 Uhr, Ende gegen 21.45 Uhr (mit Pause).

Spielszene aus „Play Luther“ mit den Hauptakteuren Lukas Ullrich (links) und Till Florian Beyerbach. Foto: Joris Haas

Das Thema bleibt geheim

Tanzgruppe Grün-Weiß probt für den Fasching

Oberviechtach. Noch ist es einige Monate hin zur Session 2017/18, doch die AWO Tanzgruppe Grün-Weiß steckt schon voll in der Vorbereitungsphase für die fünfte Jahreszeit. Seit Montag dieser Woche ist die kurze Sommerpause für die Altersgruppe Ü15 und Junioren vorbei. Die Sommertrainingseinheiten sind nur möglich geworden, seit die AWO Tanzgruppe im Mehrgenerationentreff ihr Domizil erhalten hat.

Bereits in der Faschingzeit 2017 hat die Vorstandschaft mit den Planungen für die Turnierteilnahme und Auftritte der rund 85 aktiven Tänzerinnen begonnen. Die Themen sind seit April festgelegt und ausgearbeitet. Die Trainer haben ihre musikalischen Vorschläge bereits mit dem Vereinsmusiker abgestimmt und auf die richtige Tanzlänge zugeschnitten. Die Schneiderinnen haben Kostümmuster für die Schautanzthemen angefertigt. Für die notwendigen Kulissen haben einige Eltern vorgearbeitet. Präsident Mike Welnhofer ist mit den laufenden Vorbereitungen mehr als zufrieden. Noch nicht amtsmüde nach 27 Jahren Fasching? Welnhofer meint, mit so einer tollen Mannschaft und den kreativen Eltern könne man noch ruhig 20 Jahre drauflegen.

Wo sich jetzt auch die ersten schönen Erfolge bei Tanzwettbewerben einstellen, wolle man noch mehr erreichen. Viele Außenstehende hätten die Auffassung, es reiche, wenn man kurz vor dem Fasching mit den Proben beginne. Mit dieser Einstellung sei heute bei dem hohen Tanzniveau kein Blumentopf mehr zu gewinnen. Es erfordere eine gute Ausbildung von jedem Tänzer, um locker und mit einem Lächeln in den Spagat springen zu können. „Das ist harte Trainingsarbeit, die über das ganze Jahr trainiert werden muss. Die Trainer sind ständig auf Aus- und Weiterbildung, arbeiten auch im Bereich der Sportpsychologie und vermitteln den Sportlern die neuen Erkenntnisse.“

Die Ausbildung in der Tanzakrobatik zeige immer mehr Erfolg. In der anstehenden Session werde man fünf Tanzmariechen auf der Tanzfläche bei Grün-Weiß bestaunen können, vier davon werden bereits im Oktober bis Dezember auf Tanzturnieren starten.

Nach den tollen Erfolgen der Ü15 mit dem Schautanz „Im Bann des Schlosses“ werde es heuer ein anderes anspruchsvolles Thema sein: Eine arme Frau kommt überraschend zu Reichtum, aber sie will immer mehr Macht, Schönheit und - das ewige Leben. Mehr soll vom Thema noch nicht preisgegeben werden.

Info

Die Tanzgruppe Grün-Weiß Oberviechtach hat nur noch wenige freie Termine für die Session 2018. Wer sie zum Ball oder Fest noch buchen will, kann dies unter Telefon 0171/2820914 oder auf der Homepage www.awotanzgruppe.de nachholen.

Die jungen Damen bereiten sich schon auf den Fasching vor.

Sie gehören zusammen

Nach dem Ja-Wort langes Spalier durchschritten

Thanstein. Die 29-jährige Lehrerin Christina Ruhland aus Tressenried und der 27-jährige Elektroniker Martin Mühlbauer aus Thanstein haben sich am Samstag in der Pfarrkirche Sankt Johannes der Täufer in Thanstein das Ja-Wort gegeben. Pfarrer Alfons Kaufmann und Pfarrer André zelebrierten den Gottesdienst. Für Musik sorgte der Thansteiner Kirchenchor.

Die Frischvermählten nahmen anschließend Gratulationen und Glückwünsche von allen Seiten entgegen. Zudem erwiesen ihnen die FFW Thanstein-Berg, FFW Nunzenried, SRK Thanstein, KLJB Thanstein und die Kolpingfamilie aus Oberviechtach in Form eines langen Spaliers die Ehre. Im Anschluss daran machte sich das Paar mit seinen Gästen auf nach Gütenland, wo im Panorama-Hotel Greiner gebührend gefeiert wurde.

Das Brautpaar beim Spalier mit der FFW Thanstein-Berg.